

DER GRÄFENHAINICHEN
ZSCHORN EWITZ

MÖHLAU

SCHLEES EN

RAD IS

JÜDE NBERG

MUL DENSTEIN

BRIEF

Jahrgang 2014

Heft 2

Februar / März

für die
evangelischen
Gemeinden im
Pfarrbereich

VERTRAUE

die Vergangenheit
die Gegenwart
und die Zukunft



Gottes Gnade an,
seiner Liebe
seiner Fürsorge.

Aurelius Augustinus

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

<i>Nachgedacht - Monatsspruch Februar</i>	2
<i>Aus dem Gemeindegemeinderat</i>	4
Jahresplanung beraten	4
Haushaltspläne beschlossen	4
Geschäftsordnung für Kindergartenkuratorium	4
Vorbereitung Klausurtagung GKR	4
Dank an alle Mitwirkenden	4
<i>Termine zum Vormerken für 2014</i>	5
<i>Weltgebetstag der Frauen - 28. Febr. 2014</i>	6
<i>Ökumenische Bibelwoche vom 16. - 23. März 2014</i>	7
<i>Übersicht Gottesdienste</i>	8
<i>Termine Gemeindeveranstaltungen</i>	11
<i>Aufruf zur Kleidersammlung Spangenberg</i>	13
<i>„Es gibt viel zu tun im Wald“</i>	14
<i>Einladung zu den Jubelkonfirmationen</i>	15

Foto: Titelseite © Lehmann

Nachgedacht - Monatsspruch Februar

Als ich den Monatsspruch las, fiel mir die Geschichte des Sokrates von den 3 Sieben ein.

Ein Mann kommt zu Sokrates und sagt zu ihm: „Höre, Sokrates, was ich dir unbedingt erzählen muss.“ Doch der Philosoph unterbricht ihn sofort und fragt ihn, ob er das, was er erzählen möchte, durch die drei Siebe gesiebt habe. Und er erklärte ihm diese drei Siebe.

Das erste Sieb ist das Sieb der Wahrheit. In ihm wird das, was erzählt werden soll, auf seine Gültigkeit überprüft.

Das zweite Sieb ist die Güte. Durch dieses wird geprüft, ob das, was erzählt werden soll, auch gut und nützlich sei.

Das dritte Sieb ist das Sieb der Notwendigkeit. Geht die Geschichte da hindurch, wird sie überprüft, ob es nötig und notwendig ist, diese Geschichte weiterzugeben.

Und Sokrates schließt mit den Worten: „Wenn das, was du erzählen willst, weder wahr, noch gut, noch notwendig ist, so lass es begraben sein und belaste dich und mich nicht damit.“

Sokrates, der über 400 Jahre vor Christus lebte, war sehr bekannt und sicherlich auch nach der Überlieferung dem Paulus.

Denn bei unserem Monatsspruch fällt auf, dass Paulus der Gemeinde in Ephesus ans Herz legt, nur das zu sagen, was gut ist,

*„Redet,
was gut ist,
was erbaut und
was notwendig ist,
damit es Segen
bringe denen,
die es hören.“*

Epheser 4,29

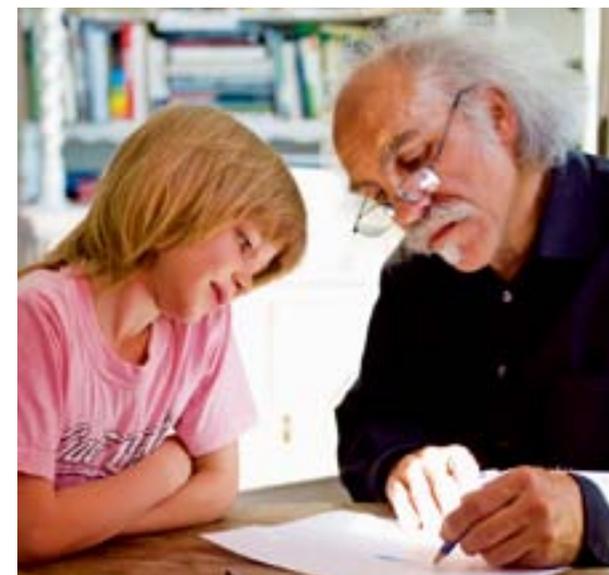


Foto: © Lehmann

was erbaut und was notwendig ist, denn damit wird Segen gestiftet allen, die es hören. Wir möchten heute fast ergänzen, dass es auch dem Erzählenden Segen bringt.

Wir wissen selbst, wie schwer etwas belasten kann, dass man sagt oder hört und nicht der Wahrheit entspricht, Unfrieden stiftet und Menschen entzweit.

Doch es scheint Mode zu sein, dass alle alles wissen müssen und auch weitererzählen, um mit ihrem Wissen zu prahlen. Denn wer möchte schon dastehen und von Vielen keine Ahnung haben? Also wird auch gefährliches Halbwissen weitergegeben und mitunter weiß der Erzählende schon, was er hinzugefügt oder ausgeschmückt hat.

Die Konsequenzen dieses, ich sage einmal liebevoll - Übereifers - sind mitunter nicht abzuschätzen, nicht für den, über den man

redet, nicht für den, der es sagt, aber auch nicht für den, der es hören muss.

Der Ratschlag des Sokrates und der des Paulus sind nicht etwas weltfremd, Philosophisches oder Frömmliches, sondern ganz konkrete praktische Alltagshilfe.

Es wird uns und den anderen unmittelbar zum Segen, wenn wir uns diese Ratschläge zu Herzen nehmen und befolgen. Und dann vielleicht des Öfteren auch mal lieber schweigen.

Doch eins dürfen wir froh und frei allen verkünden - nämlich Gottes Wort.

Um mit Martin Luther zu sprechen: „So oft Gottes Wort gepredigt wird, macht es weite, fröhliche, sichere Gewissen, denn es ist eine Botschaft der Gnade und der Vergebung.“

In diesem Sinne, Ihre

Angelika Schiller-Bock

Dank an alle Mitwirkenden

Ein besonderer Dank soll hiermit denen gesagt werden, die an der Vorbereitung und Durchführung der Krippenausstellung, der Adventsmusiken, der Weihnachtsgottesdienste mit allen Krippenspielen und des Zusammenseins am Epiphaniastages beteiligt waren. Viele haben durch ganz praktische Hilfe oder durch ihren musikalischen Einsatz dazu beigetragen, dass diese Höhepunkte besonders gelungen sind.

Aus den Gemeindegemeindevorständen

Nach den konstituierenden Sitzungen der Gemeindegemeindevorstände im November ist nun schon fast der Alltag in der Arbeit des Gremiums eingeleitet. Das hört sich ruhig und beschaulich an, ist aber mit einer Vielzahl an Beratungen und Beschlüssen zu verschiedensten Themen verbunden.

Jahresplanung beraten

Ein besonderer Schwerpunkt war die Abstimmung zu den besonderen Terminen und Veranstaltungen im Pfarrbereich für 2014. Die wichtigsten Termine können Sie auf Seite 5 erfahren.

Haushaltspläne beschlossen

Auch die Beratung und der Beschluss zu den Haushaltsplänen der Gemeindegemeindevorstände sind immer wieder ein wichtiger Tagesordnungspunkt.

Über das vorgelegte Zahlenwerk wurde intensiv beraten.

Geschäftsordnung für Kindergartenkuratorium

Für die Kindertagesstätte „Regenbogen“ war eine Geschäftsordnung für das Kindergartenkuratorium zu beschließen, in dem die gemeinsame Verantwortung der Elternvertreter, Erzieher und des Trägers einen rechtlichen Rahmen findet.

Vorbereitung Klausurtagung GKR

Im März soll es an einem Samstag eine Klausurtagung für den GKR Gräfenhainichen geben, in der für die Beratung von Schwerpunktthemen mehr Zeit zur Verfügung steht.

StH

Termine zum Vormerken für 2014

08. März 2014	Kultur- und Erlebnismusik in Gräfenhainichen
09.-11. Mai 2014	Jugendwochenende in Klöden
18. Mai 2014	Regionaler Tauf-Gottesdienst 14:00 Uhr und Gemeindefest des Pfarrbereichs in Radis
29. Mai 2014	Himmelfahrtsgottesdienst in Ferropolis
01. Juni 2014	Fernsehgottesdienst des ZDF in Wittenberg
08. Juni 2014	Konfirmation in Gräfenhainichen (Pfingsten)
21. Juni 2014	Gemeindefest der evang. Kindertagesstätte „Regenbogen“ GHC
28. Juni 2014	Chorfahrt nach Leipzig zum Landeskirchenchortreffen
04.- 06. Juli 2014	Konfi-Treffen in Dresden auf dem Elbschiff
12. Juli 2014	Gemeindefahrt in die Sängerstadt Finsterwalde
14. Sept. 2014	Regionaler Segnungsgottesdienst für alle, die etwas Neues anfangen Tag des offenen Denkmals – Öffnung aller Kirchen des Pfarrbereichs
21. Sept. 2014	Kirchenkreisfest
10.- 12. Okt. 2014	Familienfreizeit in Gussow

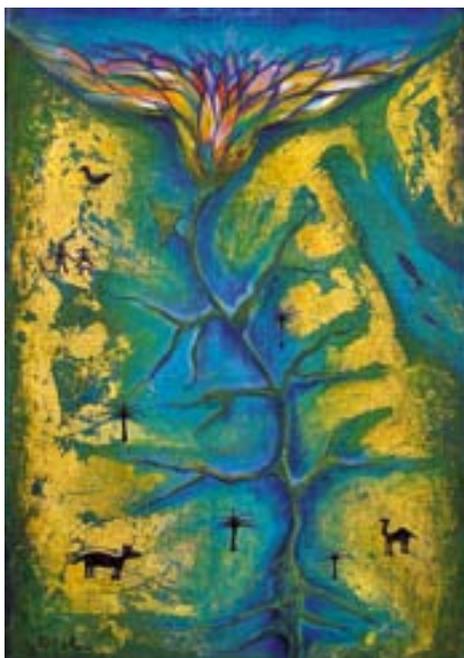


Weltgebetstag der Frauen - Wasserströme in der Wüste

Ägypten – beim Gedanken an dieses nordafrikanische Land kommen vielen Menschen Pyramiden, Hieroglyphen und Tauchreviere am Roten Meer in den Sinn. Seit rund drei Jahren steht Ägypten auch für Demonstrationen auf dem Tahrir-Platz, politische Umbrüche und gewaltsame Unruhen mit vielen Opfern. Das größte arabische Land symbolisiert aber genauso die Hoffnung der Menschen auf Brot, Freiheit, Würde und soziale Gerechtigkeit. Genau in diesen Zeiten großer politischer und gesellschaftlicher Veränderungen ist Ägypten auch das Schwerpunktland für den Weltgebetstag 2014. Als die Frauen des ägyptischen Weltgebetstags-Komitees mit dem Schreiben ihres Gottesdienstes begannen, ereignete sich gerade die Revolution 2011. Ihre Bitten und Visionen sind jedoch bis heute aktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jesaja 41,18ff.)

Wege in der Wüste, Wasserströme in der Einöde – diese prophetische Zusage Gottes aus dem Buch Jesaja greift der Weltgebetstag der Ägypterinnen auf. Wie passend für ihr Heimatland, das mit seinen über 90 Prozent Sand- und Steinwüsten eines der wasserärmsten Länder weltweit ist.

Ägyptens Geschichte und Kultur begannen zwar lange vor biblischen Zeiten, sie sind aber auch eng verwoben mit dem Christentum. In Ägypten, wo rund 90 Prozent der Bevölkerung muslimisch sind, gehören zirka zehn Prozent christlichen Kirchen an, als deren Begründer der Evangelist Markus gilt. Die größte unter ihnen ist die



Schönheit und Vitalität Ägyptens will das Titelbild der jungen ägyptischen Künstlerin Souad Abdelrasoul zum Thema Wasserströme in der Wüste illustrieren. © WGT e.V.

Koptisch-Orthodoxe Kirche. Der Weltgebetstag wurde in Ägypten erstmalig 1928 gefeiert und sorgt bis heute für eine lebendige Ökumene.

Dass Christen und Muslime, Liberale und Konservative, Arme und Reiche, Frauen und Männer 2011 und auch 2013 gemeinsam protestierten, war wichtig für Ägyptens Gesellschaft.

Viele Frauen brechen seitdem vermehrt das Schweigen über sexualisierte Gewalt. Zwei ägyptische Organisationen, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen bei gesellschaftlichen Entscheidungen einsetzen, sind Partnerinnen der Projektarbeit des Weltgebetstags. Diese unterstützen mit den Kollekten der Gottesdienste weltweit Frauen und Mädchenprojekte.

Lisa Schürmann

Aus organisatorischen Gründen feiern wir in Gräfenhainichen diesen besonderen Gottesdienst des Weltgebetstages bereits am

Freitag dem 28. Februar, 18:00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus Gräfenhainichen

(mit anschließendem Abendbrot, Gesprächen und gemütlichem Beisammensein)

Andreas Bechert hält zu Beginn einen Vortrag über Land, Leute und Leben.

Auch warten kulinarische Genüsse aus Ägypten. Alle Frauen und Männer sind herzlichst eingeladen.

Wer etwas mit vorbereiten möchte, melde sich bitte im Pfarrbüro. Auch wenn Sie von zu Hause abgeholt werden möchten, oder nach Hause gefahren werden möchten, geben Sie bitte Bescheid.

ASB

Ökumenische Bibelwoche vom 16. - 23. März 2014

Thema:

Josef – damit wir leben und nicht sterben

Eröffnung der Bibelwoche in den Gottesdiensten am 16. März

Die Textabschnitte aus der Josefsgeschichte – 1. Buch Mose – sind uns nicht nur bekannt aus Christenlehre, Religionsunterricht – nein auch in Kunst und Literatur, Musik und Malerei fanden sie Aufnahme.

Wir begleiten Josef auf seinen Lebensweg, den er sich nicht selbst ausgesucht hat und erfahren von Tiefen und Höhen. Wir beobachten ihn im Glauben und im

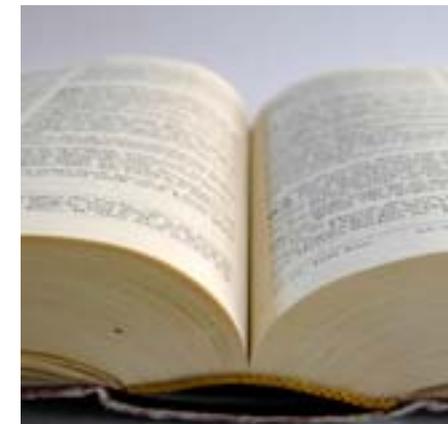
Umgang mit den guten und den ihn fast vernichtenden Lebenssituationen und können erkennen, dass er, vertrauend auf Gott, so manche Situation ertragen konnte, so dass er sprach: „Ihr gedachtet, es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte, es gut zu machen.“

Lassen Sie sich einladen in der Lebensgeschichte des Josefs auch eigene Lebensmomente und Situationen und Gefühle zu entdecken und dem Wirken Gottes in Josefs als auch in unserem Leben nachzuspüren.

Zum Abschluss der Bibelwoche wollen wir uns in einem Gottesdienst treffen mit anschließendem Beisammensein und der Möglichkeit, miteinander zum Thema ins Gespräch zu kommen.

Wir treffen uns jeden Abend zu Texten (siehe Gottesdienstübersicht), die uns vorgestellt werden durch Herrn Grünheid (GHC), Vikar Herrn Werner (kath. Gemeinde), Pfr. Henning (Pfarrbereich Krina), Diakon Herr Besen (GHC) und mich.

ASB



Datum		Gräfenhainichen (Paul-Gerhardt-Haus)	Radis	Schleesen	Möhlau	Jüdenberg	Muldenstein	Zschornewitz
So 02.02.2014	4. So nach Ephip.	10:15 Uhr Pfr. i.R. Schenke	09:00 Uhr Pfr. i.R. Schenke					
So 09.02.2014	letzter So. n. Ephip.	10:15 Uhr Pfr. i.R. Schenke	10:15 Uhr Pfr. i.R. Schulz	09:00 Uhr Pfr. i.R. Schulz			09:00 Uhr Pfr. i.R. Schenke	
So 16.02.2014	Septuagesimae	10:15 Uhr Pfrn. Schi-Be 	09:00 Uhr Pfrn. Schi-Be					
So 23.02.2014	Sexagesimae	10:15 Uhr A. Bechert	10:15 Uhr Chor-GD Pfr. i.R. Hippe	09:00 Uhr A. Bechert				
Fr 28.02.2014	Weltgebetstag der Frauen	18:00 Uhr Pfrn. Schi-Be	Regionalgottesdienst, (auch für Männer) für alle Gemeinden des Pfarrbereiches, gemeinsam mit der katholischen Gemeinde mit anschließendem Beisammensein und Abendbrot					
So 02.03.2014	Estomihi	10:15 Uhr Pfrn. Schi-Be 	09:00 Uhr A. Bechert				10:15 Uhr A. Bechert	
So 09.03.2014	Invokavit	10:15 Uhr A. Bechert	10:15 Uhr Pfrn. Schi-Be	09:00 Uhr Pfrn. Schi-Be				
Bibelwoche für alle Gemeinden des Pfarrbereiches im Paul-Gerhardt-Haus in Gräfenhainichen								
So 16.03.2014	Reminiszenz	10:15 Uhr Pfrn. Schi-Be 	09:00 Uhr Pfrn. Schi-Be	Eröffnung der Bibelwoche unter dem Thema: „Josef - damit wir leben und nicht sterben“				
Mo 17.03.2014	Bibelwoche GHC	19:30 Uhr	Gen. 37	„Der bunte Rock“			Leitung: Achim Grünheid	
Di 18.03.2014	Bibelwoche GHC	19:30 Uhr	Gen. 39, 1-9	„Der schöne Sklave“			Leitung: Vikar Herr Werner	
Mi 19.03.2014	Bibelwoche GHC	19:30 Uhr	Gen. 41	„Der kluge Kopf“ - gemeinsam mit dem Chor -			Leitung: Pfrn. A. Schiller-Bechert, Kantorin J. Bräuer	
Do 20.03.2014	Bibelwoche GHC	19:30 Uhr	Gen. 39, 20-40	„Der tiefe Fall“			Leitung: Pfr. A. Henning	
Fr 21.03.2014	Bibelwoche GHC	19:30 Uhr	Gen. 42	„Die ängstlichen Seelen“ - gemeinsam mit dem Jugendkreis			Leitung: Diakon M. Besen	
Sa 22.03.2014	Kirche in Gräfenhainichen	14:00 Uhr Trauung Scholz Pfrn. Schi-Be						
So 23.03.2014	Okuli	15:00 Uhr	Familiengottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche (anschl. Kaffee und Gespräche, Basteln und Spiel für Kinder)				Leitung: Pfrn. A. Schiller-Bechert, A. Bechert	
So 30.03.2014	Lätare	10:15 Uhr Pfr. i.R. Hippe 	10:15 Uhr Pfr. i.R. Schulz	09:00 Uhr Pfr. i.R. Schulz				



Abendmahl



Regionale Veranstaltung

besonderer
Gottesdienst

Pfrn. Schi-Be >
A. Bechert >
Pfr. i.R. Hippe >
Pfr. i.R. Schulz >
Pfr. i.R. Schenke >

Pfrn. Angelika Schiller-Bechert
Prädikant Andreas Bechert
Pfr. i.R. Hippe
Pfr. i.R. Schulz
Pfr. i.R. Schenke



01. Februar - 12. Februar Pfrn. Schiller-Bechert

Das Gemeindebüro ist geöffnet !

Vertretung: Pfr. i.R. Zimmermann - Plodda (034955) 20262**Senioren-
gottes-
dienste**

Gräfenh. Seniorenpark „Vergissmeinnicht“	Do 06. Feb. 2014	16:30 Uhr
	Do 06. Mrz. 2014	16:30 Uhr
Zschornewitz „Haus Barbara“	Do 06. Feb. 2014	15:00 Uhr
	Do 06. Mrz. 2014	15:00 Uhr

Frauenkreise

Gräfenhainichen	Do 13. Feb. 2014	14:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Do 13. Mrz. 2014	14:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
Möhlau	Mi 12. Feb. 2014	14:30 Uhr	Grundschule
	Mi 12. Mrz. 2014	14:30 Uhr	Grundschule
Radis	Do 27. Feb. 2014	14:30 Uhr	Pfarrhaus Radis
	Do 27. Mrz. 2014	14:30 Uhr	Pfarrhaus Radis
Schleesen	Do 20. Feb. 2014	14:00 Uhr	Kirche Schleesen
	Do 20. Mrz. 2014	14:30 Uhr	Kirche Schleesen

Männerkreis

Gräfenhainichen	Do 13. Feb. 2014	18:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Do 13. Mrz. 2014	18:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus

Jugendkreis

Gräfenhainichen	Fr 21. Feb. 2014	19:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Fr 28. Feb. 2014	19:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Fr 14. Mrz. 2014	18:30 Uhr	Kegeln in Schlaitz
	Fr 21. Mrz. 2014	19:30 Uhr	Teilnahme Bibelwoche PGH
	Fr 28. Mrz. 2014	19:30 Uhr	Filmabend PGH

Christenlehre

Gräfenhainichen	jeden Montag	15:15 Uhr - 16:30 Uhr	Klassen 1 - 4 (PGH)
	jeden Montag	17:00 Uhr - 18:00 Uhr	Klassen 4 - 6 (PGH)

Konfirmanden

Gräfenhainichen	jeden Montag	13:20 Uhr	Pfarrhaus
-----------------	--------------	-----------	-----------

Kirchenchor

Gräfenhainichen	jeden Mittwoch	19:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
-----------------	----------------	-----------	--------------------

„Die Orgelpfeifen“

Krabbel- und Kindergruppe (bis 8 Jahre) mit Eltern
Ansprechpartnerin: Ines Brünner 015784043490

Radis	jeden Mittwoch	15:30 Uhr	Pfarrhaus Radis
-------	----------------	-----------	-----------------

Gedächtnistraining

Gräfenhainichen	Fr 07. Feb. 2014	10:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Fr 21. Feb. 2014	10:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Fr 07. Mrz. 2014	10:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Fr 21. Mrz. 2014	10:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus

Bibelkreise

Gräfenhainichen	jeden Montag	19:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
Muldenstein	Mi 05. Feb. 2014	18:00 Uhr	Herrenhaus
	Mi 19. Feb. 2014	18:00 Uhr	Herrenhaus
	Mi 05. Mrz. 2014	18:00 Uhr	Herrenhaus
	Mi 19. Mrz. 2014	18:00 Uhr	Herrenhaus

ökum. Seniorensportgruppe

Die Ökumenische Seniorensportgruppe traf sich bisher in den Gemeinderäumen der katholischen Kirche. Seit dem 08.01.2014 finden die Treffen an jedem Mittwoch um 15:00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus statt. Wer Freude an Bewegung, Spiel und geselligem Miteinander hat, ist herzlich dazu eingeladen.

Gräfenhainichen	jeden Mittwoch	15:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
-----------------	----------------	-----------	--------------------

Posaunenchor

Neuanmeldungen beim Leiter, Paul Ungureanu 0177-1419327
Keine Proben in den Ferien!

Gräfenhainichen	jeden Mittwoch	13:30 Uhr	Unterricht im PGH
	Di 11. & 25. 02.	17:00 Uhr	Gesamtprobe im PGH
	Di 11. & 25. 03	17:00 Uhr	Gesamtprobe im PGH

Spieleabende

Gräfenhainichen	Di 11. Feb. 2014	19:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Di 11. Mrz. 2014	19:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus

Gemeindekirchenräte

Gräfenhainichen	Mo 17. Feb. 2014	19:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Mo 03. Mrz. 2014	19:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
Radis/ Schleesen	Do 27. Feb. 2014	19:00 Uhr	Pfarrhaus Radis
	Do 27. Mrz. 2014	19:00 Uhr	Pfarrhaus Radis

Freud und Leid



Kirchlich bestattet wurden:

GRÄFENHAINICHEN: Ludmilla Eigeriss 53 Jahre

MÖHLAU: Ingeborg Reisbrodt, geb. Hildebrandt 82 Jahre

„Bei dir ist die Quelle des Lebens
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.“

Psalm 36,10

JAHRESLOSUNG 2014

**Gott nahe zu sein
ist mein Glück**

PSALM 73,28

Nur Du

Wenn ich nur Dir nahe bin, so frage ich nicht nach Geld und Geltung, nach Glück und Seligkeit.	Gott, weil Du mir nahe bist, steht mir die ganze Welt offen; habe ich alles, was ich brauche; bin ich glücklich, ja selig.
--	--

REINHARD ELLSEL

Die

DEUTSCHE KLEIDERSTIFTUNG SPANGENBERG



führt auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit unseren Kirchengemeinden eine

KLEIDER- UND SCHUHSAMMLUNG

 durch.

Bitte geben Sie gut erhaltene und saubere Kleidung für jede Jahreszeit, Schuhe, Wäsche, Decken, Bettfedern, aber auch Gürtel, Taschen oder Plüschtiere ab.

Do. 20. Feb. 10:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 17:00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus
Fr. 21. Feb. 10:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 17:00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus
Sa. 22. Feb. 10:00 - 12:00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus

Im Mittelpunkt der täglichen Arbeit der Stiftung steht die Versorgung bedürftiger Mitmenschen im In- und Ausland mit guter gebrauchter Kleidung. Die Gebrauchtkleidung wird durch Neutextilien ergänzt, die der Hilfsorganisation von Handelsketten überlassen werden.

So entstehen bei der Verarbeitung von Textilien, Haushaltswäsche und Schuhen attraktive Warenmischungen, die finanzschwachen Mitmenschen und Projektpartnern u.a. in Lettland, Rumänien, Bulgarien und in Polen sowie in Brasilien zur Verfügung gestellt werden. Ebenso wird zeitnahe Katastrophenhilfe, z.B. bei Hochwasser geleistet.

Darüber hinaus entwickelt die Stiftung seit 2009 neue Hilfsprojekte im eigenen Land. Damit reagieren die Helmstedter auf die sich verändernde soziale Situation in Deutschland und bauen einen Verbund von Kleiderkammern und anderen sozialen Einrichtungen auf, die sich mit der Bekleidung von Menschen beschäftigen. Spangenberg berät, hilft und stärkt mit seinen Dienstleistungen die Handlungskompetenz seiner Systempartner. Diese erhalten kostenlose Lieferungen, mit denen das örtliche Sortiment verbessert und erweitert wird. Durch den von Spangenberg entwickelten „diakonischen Kreis-

lauf von Spenden“ entsteht ein zeitgemäßes Netzwerk mit dem Ziel, Armut zu lindern und Nächstenliebe zu praktizieren.

Unter dem neuen Leitwort: „für Wärme und Würde“ wird heute zeitgemäße, unbürokratische und zeitnahe humanitäre Hilfe geleistet, die bereits zur Gründung des Werkes 1957 im Mittelpunkt stand. Durch Mitglieder einer Herrnhuter Brüdergemeine in Berlin entstand das Sozialwerk, zunächst zur Unterstützung ihrer Zeitgenossen in der damaligen Ostzone. 2012 wurde das Spangenberg-Sozial-Werk e.V. in die Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg umgewandelt. Heute arbeitet Spangenberg national wie international im Verbund der Diakonie sowie von FairWertung e.V., dem kirchennahen Dachverband für alle Fragen rund um gebrauchte Textilien. Jährlich werden bis zu 150.000 kg Hilfsgüter auf den Weg gebracht.

Die Stiftung finanziert seine Hilfsleistungen durch Geldspenden sowie von Erträgen des eigenen Geschäftsbetriebes, der Spangenberg Textilien GmbH. Die hauseigene Firma schützt und stützt die Stiftung, verantwortet das operative Geschäft und verkauft die nicht für eigene Zwecke benötigte Sammelware unter Einhaltung der ethischen Standards von FairWertung.

„Es gibt viel zu tun im Wald“

Zum Kirchenbesitz gehört nicht nur das Gottes- und Gemeindehaus samt der Wiese davor und dahinter, sondern noch viel mehr: diverse Grundstücke, Ackerflächen und Kirchenwald. Letzterer umfasst auf dem Territorium der Evangelischen Kirchen Mitteldeutschland (EKM) stattliche 11.510 ha Kirchenwald – verteilt auf die Bundesländer Thüringen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Sachsen.



Andreas Schirmer ist der neue Mann im Kirchenforst.

Die eigentliche Bewirtschaftung ist durch differenzierte Strukturen gekennzeichnet, die den unterschiedlichen kirchlichen Eigentumsverhältnissen Rechnung trägt. Große Teile des Pfarrwaldes in Thüringen werden durch das Landeskirchenamt mit Hilfe von Beförderungsverträgen mit dem Freistaat Thüringen direkt bewirtschaftet. Weitere Flächen werden autark unter Beratung und fachlicher Aufsicht durch das Kirchenamt mit Unterstützung der staatlichen Revierförster in Schuss gehalten.

Ein Großteil der Waldflächen wird darüber hinaus von neun anerkannten Kirchlichen Waldgemeinschaften mit eigener forstlicher Betreuung teils länderübergreifend befördert. Dies trifft auch auf unsere Region zu. Hier gibt es drei Kirchliche Waldgemeinschaften: Herzberg, Bad Dübener Heide und Wittenberg. Die Kassenführung und das Büro ist im Kreiskirchenamt in Wittenberg und es gibt einen – aller vier Jahre neu zu wählenden – Vorstand, dem gegenwärtig für den Bereich Wittenberg Kirchenamtsleiterin Sabine Opitz, für den Bereich Torgau-Delitzsch Pfarrer Jörg Uhle-Wettler und für den Bereich Herzberg Pfarrer Andreas Bechler vorstehen.

Der Kirchenforst selbst setzt sich aus 67% Pfarr-, 31% Kirchwald und 2% sonstigen Waldflächen zusammen. Bisher wurde das 14,50 ha große Gebiet von Förster György Asztalos gehegt und gepflegt. Mit seinem Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand musste die Stelle neu ausgeschrieben werden.

Seit Jahresbeginn 2013 ist nun der 38-jährige studierte Forstingenieur Andreas Schirmer der neue Mann im Kirchenforst. Gegenwärtig ist er immer noch dabei, sein Revier zu erkunden und auch in den zugehörigen Pfarr- und Kirchlichen Verwaltungsämtern per Erstantritt vorstellig zu werden.

So groß wie sein Revier ist auch das Tagewerk, das es hier zu verrichten gilt. Grenzmarkierungen müssen gesetzt werden und Bäume sind zu kennzeichnen, die demnächst entnommen werden sollen. Auch der Wildbestand und seine Entwicklung stehen im Blickpunkt des Kirchenförsters. Viele Waldbereiche sind hier an Jagdgemeinschaften verpachtet.

Probleme gibt es heuer mit dem Reh- und Rotwild. Von diesen Tieren wurde jüngst in der Nähe von Rotta ein frisch angepflanzter, 14 ha großer Eichenwald buchstäblich aufgefressen. „Die Wilddichte“, so schätzt Andreas Schirmer den Stand der Dinge ein, „ist gegenwärtig enorm hoch“. Doch nicht nur die Holzentnahme und der Wildbestand gehören zu seinem Aufgabengebiet. Auch gilt es jedes Jahr 5 ha Fläche neu aufzuforsten, dieses Gebiet zu umzäunen und zu pflegen. Alles in allem eine recht anspruchsvolle Aufgabe, die es im Sinne der Kirchengemeinden da zu meistern gilt.

Im Pfarrbereich Gräfenhainichen ist eine Durchforstung der Kirchen- u. Pfarrwald-

flächen in Jüdenberg und Möhlau geplant. Diese wird im 2./3. Quartal 2014 beginnen. Dabei werden kranke und krumme Bäume aus den Flächen entnommen, um dem verbleibenden Bestand ein gutes Wachstum zu sichern. Wer möchte, der kann sich gegen einen entsprechenden Obolus zu jeder Zeit auch Brennholz aus den Kirchen- und Pfarrwaldflächen holen. Dazu bitte per eMail oder Telefon bei Andreas Schirmer melden.

Andreas Bechert

Kontakt:

Andreas Schirmer •
0173/6648612 •
schirmer@mfl-online.de

Einladung zu den Jubelkonfirmationen:

Die Goldene Konfirmation ist ein guter Anlass, sich nach 50 Jahren an seine Konfirmation zurück zu erinnern und Mitkonfirmanden wieder zu treffen. Eingeladen sind auch die Jubelkonfirmanden, die vor 60, 65, 70, 75 oder gar 80 Jahren konfirmiert worden.



Seien auch Sie herzlich willkommen, die Sie in unseren Pfarrbereich gezogen sind und im Jahr 2014 Jubelkonfirmation feiern und nicht an ihren Konfirmationsort fahren können.

Wir freuen uns, Sie zu den Feiern unseres Pfarrbereiches einladen zu dürfen.

Möhlau	Sonntag, 08. Juni	14:30 Uhr (Pfingsten)
Gräfenhainichen	Sonntag, 20. Juli	10:15 Uhr; 14:30 Uhr Kaffeetrinken 17:00 Uhr Abschlusskonzert
Radis / Schleesen	Sonntag, 29. Juni	14:30 Uhr anschl. Kaffeetrinken

Anmeldung bis 31. Mai über das Pfarrbüro.

PFARRAMT GRÄFENHAINICHEN

Gemeindebüro - Cornelia Apelt

Öffnungszeiten:

Di + Do 08:30 bis 11:30 Uhr

Pfarrerin Angelika Schiller-Bechert

Kirchplatz 3

06773 Gräfenhainichen

Tel.: (034953) 2 20 60

Fax: (034953) 2 20 08

Mobil: (0177) 4349527

Mail: graefenhainichen
@kirchenkreiswittenberg.de

Sie finden uns auch unter:

www.kirche-ghc.de



BERATUNGSSTELLEN DER DIAKONIE UND CARITAS



Paul-Gerhardt-Straße 8
06773 Gräfenhainichen
Tel.: (034953) 3 90 87

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Diakon Martin Besen

06773 Gräfenhainichen

Poetenweg 66

Tel.: (034953) 2 39 65

Mail: Martin.Besen@gmx.de

ERZIEHUNGS- UND FAMILIENBERATUNG

Frau Lunatschek, Frau Ehrlich

Do + Fr nach Vereinbarung

Tel.: (03491) 40 94 64

SCHWANGERSCHAFTS- UND SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG

Frau Lunatschek

Do 10:00 - 12:00 & 13:00 - 15:00 Uhr
nach Terminvereinbarung

Tel.: (03491) 40 60 24

PAUL-GERHARDT-HAUS (GEMEINDEHAUS)

Karl-Liebknecht-Straße 17



Leiterin Frau Hübner

Wilhelm-Pieck-Straße 16

06773 Gräfenhainichen

Telefon (03 49 53) 2 22 06

SCHULDNERBERATUNG

Frau Kuliberda (CARITAS)

Mo 08:00 - 18:00 Uhr

Di 08:30 - 14:00 Uhr

Mi + Do nach Vereinbarung

Unser Konto:

Sparkasse Wittenberg

Kreiskirchenamt Wittenberg;

IBAN: DE70 8055 0101 0000 0080 01,

Konto 8001

BIC: NOLADE21WBL,

BLZ 80550101

Impressum

Herausgeber:

Gemeindekirchenräte der Evang. Kirchengemeinden des Pfarrbereiches

Redaktion:

A. Schiller-Bechert (ASB), A. Bechert (AB), E. Höhne, St. Höhne (StH)

Satz & Layout:

Steffen Höhne

Erscheinungsweise / Auflage:

2-monatlich / 1200 Stück

Bezugspreis:

Eine Spende in Höhe von 0,50 € je Ausgabe wird erbeten

Ansprechpartner:

Pfarrerin Angelika Schiller-Bechert und

Steffen Höhne, Wittenberger Straße 36A, 06773 Gräfenhainichen

Tel.: (034953) 1 24 20 Fax: (034953) 12 32 48

Bestellung für Onlinezustellung: gemeindebrief@hoehne-net.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe April / Mai ist der 8. März 2014